

Jahresbericht 2018

Jahresbericht des Präsidiums

Immer mehr Menschen möchten bei schwerer Krankheit im gewohnten Umfeld bleiben können. Ein Netz von unterstützenden Diensten ist dabei wichtig. Der Hospizdienst als Teil der Palliative Care Thurgau wird von Frauen und Männern getragen, die ihre Einsätze auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis leisten. Auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle leisten neben ihrer Anstellung über 365 Tage des Jahres ehrenamtlich Pikettdienst. In der heutigen Zeit in der es oft nur um Geld und Leistung geht, verdient solches Engagement allergrösste Anerkennung und Achtung.

Die Einsätze der Freiwilligen werden in unserer Geschäftsstelle unter der Leitung von Marina Bruggmann koordiniert. Brigitte Manser ist für die Leitung der Administration und der Finanzen verantwortlich. Marion Schärer hat das Team in allen Belangen ergänzt. Die Aufgaben in der Geschäftsstelle werden immer anspruchsvoller und vielfältiger. Neben der Betreuung und Weiterbildung der Freiwilligen ist die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Aufgabe. Ich danke den drei Mitarbeiterinnen für den tollen Einsatz, den sie das ganze Jahr über geleistet haben. Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Krebsliga die uns die Büroräumlichkeiten für die Geschäftsstelle zur Verfügung stellt.

Der Vorstand des Hospizdienstes hat an drei Sitzungen getagt. Themen waren unter anderem die strategische Entwicklung des Hospizdienstes, die Öffentlichkeitsarbeit und die Aktivitäten der Geschäftsstelle. Die Vernetzung im ganzen Kanton wird immer besser. Unser Angebot ist bekannter geworden. Freiwillige melden sich vermehrt für Einsätze. Gleichzeitig sind die Anfragen Betroffener gestiegen.

Im Vereinsvorstand sind die wichtigsten thurgauischen Organisationen, die im Bereich Palliative Care tätig sind, vertreten. Die Homepage www.hospizdienst-thurgau.ch wird uns durch die Firma Kirchenweb.ch kostengünstig zur Verfügung gestellt. Dafür sind wir sehr dankbar.

Im vergangenen Jahr durften wir 15 neue Einzelmitglieder begrüßen. Wir werden also nun von 216 Einzel- und 48 Kollektivmitgliedern finanziell und ideell unterstützt. Der Kanton Thurgau und die beiden Landeskirchen unterstützen uns mit namhaften Beiträgen. Zusätzlich dürfen wir jedes Jahr unzählige Spenden empfangen. Die Beiträge und Spenden sind sehr wertvoll und erlauben uns, die Aktivitäten des Hospizdienstes weiter zu entwickeln. Wir danken allen diese Gruppen herzlich für die Unterstützung.

Ich danke unseren Freiwilligen, allen Mitgliedern, Spendern und Allen die den Hospizdienst im vergangenen Jahr unterstützt haben, von ganzem Herzen.

Dem Vorstand und dem Team der Geschäftsstelle danke ich herzlich für den ausserordentlichen Einsatz für unseren Hospizdienst.

Astrid Ziegler, Präsidentin

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Freiwillige / Einsätze

Die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Bezugspersonen auf ihrem letzten Lebensweg. Dies erfolgt unabhängig von Alter, Krankheit und konfessionellem oder kulturellem Hintergrund. Sie ergänzen und entlasten da, wo Angehörige oder andere Dienste hinsichtlich ihrer Kraft, ihrer Zeit oder einfach ihrer Lebensumstände an Grenzen gelangen. Sie leisten Einsätze am Tag und in der Nacht. Alle Begleitungen sind für die betroffenen Familien kostenlos.

Einsätze können je nach Situation unterschiedlich lange dauern und werden regelmässig mit allen Beteiligten besprochen und den sich verändernden Bedürfnissen angepasst. Unser Dienst wird von Frauen und Männern geleistet, die ihr Engagement freiwillig und unentgeltlich leisten. Sie werden sorgfältig ausgewählt und begleitet.

«Ich bin nicht der Gebende, ich bin der Beschenkte.»

Mit dieser Aussage beschreibt ein freiwilliger Begleiter seine Einsätze. Im Jahr 2018 haben insgesamt 48 freiwillige Begleiterinnen und Begleiter rund 2'344 Stunden im ganzen Kanton Einsätze geleistet. Von diesen insgesamt 2'344 Einsatzstunden erfolgten 361 Stunden bei Kindern. Insgesamt entspricht dies einer Zunahme von 273 Stunden zum Vorjahr. 670 Einsätze wurden im Berichtsjahr geplant und organisiert. Davon wurden 146 Einsätze nicht mehr geleistet, weil sich die Einsatzsituation verändert hat, so dass der Einsatz abgesagt werden musste. Eine hohe Flexibilität ist eine der besonderen Fähigkeiten, die die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter mitbringen müssen, denn oftmals kommen die Anfragen für einen Einsatz sehr kurzfristig. Aber ebenso wichtig sind eine ausgeglichene physische und psychische Gesundheit, Taktgefühl, Vertrauenswürdigkeit, Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zur Abgrenzung. Alle freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter unterliegen der Schweigepflicht.

Regelmässig werden Weiterbildungstage und Gesprächsabende organisiert und durchgeführt, welche ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind. Unterschiedliche Themen wie zum Beispiel «Selbstvorwürfe – wenn das Gewissen plagt», «Ohne Worte – aber nicht sprachlos» oder auch «Humor in der Pflege» werden behandelt. Die Gesprächsabende bieten Raum und Zeit, Einsätze zu besprechen und zu reflektieren.

Geschäftsstelle

Der Aufbau der neuen Homepage beschäftigt uns auch im Berichtsjahr weiter. Seit dem Herbst 2018 werden nun alle Einsätze über unser geschütztes Intranet erfasst und bearbeitet.

Um unseren Dienst 365 Tage im Jahr aufrecht zu erhalten, benötigt es eine Jahresplanung, welche zum Jahresbeginn erstellt und besprochen wird.

Eine gute und intensive Vernetzung und der aktive Austausch mit allen Diensten im Bereich der palliativen Arbeit sind uns sehr wichtig. So nahmen wir auch im Be-

richtsjahr regelmässig an regionalen und überregionalen Treffen und Vernetzungssitzungen teil und stellten unseren Dienst in verschiedenen Schulungen und an Veranstaltungen vor. Wiederum waren wir an der Messe 50plus in Weinfelden mit einem Informationsstand vertreten und durften viele interessante und bereichernde Begegnungen erleben.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit.

Marina Bruggmann, Geschäftsführerin

Jahr	Anzahl Anfragen	Anzahl Tageeinsätze	Anzahl Nachteinsätze	Total Einsatzzeit in Std.	Total Wegzeit in Std.
2011	60	142	108	1'407	118
2012	71	131	162	1'724	207
2013	80	78	128	1'282	104
2014	83	171	124	1'498	143
2015	75	125	182	1'989	146
2016	73	190	62	1'048	128
2017	88	260	120	1'841	230
2018	96	434	90	1'981	363

Erfahrungen eines freiwilligen Begleiters

Martin, ein 87-jähriger Mann im Rollstuhl, wird von seiner Tochter in ein Pflegeheim gebracht. Nachdem die Aufnahmeformalitäten erledigt sind, wird er von einer Pflegefachfrau in sein Zimmer gebracht. Im Lift sagt Martin zu ihr: «Ich freue mich auf mein Zimmer, es gefällt mir sehr!» Verwundert erwidert die Angestellte: «Wie können Sie das so sagen, Sie wissen ja gar nicht, wie Ihr Zimmer aussieht.» Martin schaut sie an, ein zartes Lächeln huscht über sein Gesicht als er sagt: «Wissen Sie, ich habe mich längst schon entschieden, dass mir das Zimmer gefallen wird!»

Einverstanden sein, Umstände als Schönheiten zu erleben, hängt meistens mit einer Entscheidung zusammen. Wohl die wenigsten, die im letzten Lebensabschnitt sind, haben sich eben diesen so gewählt. Vielen ist es nicht vergönnt, diese Zeit in der vertrauten Umgebung zu erleben. Oft wird dieser Abschnitt zudem noch vom unangenehmen Gesellen «Schmerz» begleitet. All das erschwert den Prozess, die Schönheit in der Situation zu sehen und sich dann noch für sie zu entscheiden.

Unlängst durfte ich einige Zeit mit einem verheirateten Geschäftsmann verbringen. Ich wusste um den Gesundheitszustand dieses Mannes. Als ich in die Wohnung dieses Ehepaares trat, wurde ich von der friedvollen Atmosphäre geradewegs durchtränkt. Die Schönheit dieser Beziehung mitzuerleben, hat mich tief beeindruckt. Auf meine Frage, wie das denn, trotz schwerwiegender Krankheit, so möglich sei, antwortete er mir: «Das kam nicht von heute auf morgen, wir beide durchlebten einen längeren Prozess. Es hat uns beide stark geschüttelt. Doch nun ist es gut!»

Schwere Krankheiten verändern meistens alles! Nicht nur die kranke Person muss vieles verändern, auch im ganzen Umfeld bleibt meistens kein Stein auf dem anderen. Und da darf ich oft erleben, wie Angehörige in die Lücke springen und Situationen meistern, die sie sich so nicht ausgesucht, noch eine Vorbereitung darauf erlebt haben. Wen wundert es, wenn da Belastungsgrenzen näher rücken, wenn Arme müde werden, wenn die Erschöpfung anklopft, wenn Erinnerungen an frühere Zeiten leise die Wangen hinunterfliessen.

Und da macht der Hospizdienst Thurgau einen guten und schönen Job! Meistens entsteht eine «win-win-Situation», die Angehörigen werden entlastet, befreiende Gedanken werden ausgetauscht, die Freiwilligen werden durchs Begleiten bereichert, es können neue Kräfte getankt, es kann Zeit freigeschaufelt, Schönheiten können wieder als solche beachtet und erlebt werden.

Worin werden wir Freiwillige bereichert? Wir dürfen Würde bis zum letzten Atemzug erleben, wir dürfen Schönheiten erleben und uns selber auch dafür entscheiden. Wir dürfen mithelfen, schöne Perlen zu entdecken, da wo vermeintlich nur Krankheit, Schmerz und Überlastung vorherrschen. Menschen lösen sich und lassen los, sie sind echt.

Vielen Dank!

Thomas Rügger

Bilanz

	Bilanz 31.12.2018	Bilanz 31.12.2017
	Fr.	Fr.
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	188.05	178.85
Postkonten	36'637.42	30'286.74
E-Sparkonto	125'038.80	133'038.80
Transitorische Aktiven	925.20	384.90
Total Umlaufvermögen	162'789.47	163'889.29
Total AKTIVEN	162'789.47	163'889.29
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Transitorische Passiven	4'587.05	6'873.30
Rückstellung Ausbau Hospizdienst	108'448.42	108'448.42
Total Fremdkapital	113'035.47	115'321.72
Eigenkapital		
Eigenkapital	49'754.00	48'567.57
Total Eigenkapital	49'754.00	48'567.57
Total PASSIVEN	162'789.47	163'889.29

Erfolgsrechnung 2018 und Budget 2019

	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
	Fr.	Fr.	Fr.
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge	22'400.00	22'190.00	22'800.00
Beitrag Kanton Thurgau	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Beitrag Evang. Landeskirche	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Kath. Landeskirche	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Spenden, Kollekten	25'000.00	56'125.96	30'000.00
Legate, Vermächtnisse		5'000.00	
Übriger Ertrag		196.90	
Total ERTRAG	89'400.00	125'512.86	94'800.00
AUFWAND			
Personalaufwand	107'750.00	109'481.72	118'100.00
Raumaufwand	660.00	660.00	300.00
Sachvers., Gebühren	570.00	568.20	570.00
Verwaltungsaufwand	12'650.00	11'721.81	13'850.00
Werbeaufwand	2'600.00	1'567.65	5'800.00
Finanzaufwand	170.00	327.05	200.00
Total AUFWAND	124'400.00	124'326.43	138'820.00
Jahresgewinn/-verlust	-35'000.00	1'186.43	-44'020.00

Prüfungsbericht zur Rechnung 2018

Verein Hospizdienst Thurgau
z.Hd. Präsidentin
Frau Astrid Ziegler
Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden

Prüfungsbericht zur Rechnung 2018

Sehr geehrte Frau Ziegler

Der unterzeichnende Revisor hat die Rechnung **2018** geprüft, die korrekte Abwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der Buchhaltung nachvollzogen und in Ordnung befunden.

Die richtige Übernahme der Bilanzkonti in der Eingangsbilanz ist nachgewiesen. Die Laufende Rechnung 2018 mit Erträgen von Fr. 125'512.86 und Aufwendungen von Fr. 124'326.43 schliesst mit einem Ueberschuss von Fr.1'186.43 ab.

Der Ueberschuss von Fr. 1'186.43 wurde auf das Eigenkapital übertragen. Das Eigenkapital weist somit per Ende 2018 einen Saldo von Fr. 49'754.00 aus (Bestand am 1.1.2018 = Fr. 48'567.57).

Gemäss meiner Beurteilung entspricht die Rechnungsführung und die Vermögensanlage auf Postscheck- und E-Sparkonto dem schweizerischen Gesetz und den Vereinsstatuten.

Ich bitte Sie, den Vorstand und Mitgliederversammlung vom vorliegenden Bericht in Kenntnis zu setzen und zu Beantragen, der Geschäftsführung Décharge zu erteilen.

9507 Stettfurt, 18. März 2019

Mit freundlichen Grüssen
Der Revisor :



Rudolf Studer, Stettfurt

Vorstand und Revisionsstelle

Astrid Ziegler	Präsidentin <i>Bankfachfrau</i>
Lukas Weinhold	Vizepräsident <i>Evang. Pfarrer</i> <i>Vertreter Evangelische Landeskirche</i>
Dr. med. Sebastian Beck	<i>Kinderarzt FMH</i>
Jacqueline Eichenberger	<i>Vertreterin Thurgauische Krebsliga</i> <i>Bereichsleiterin Pflege Thurgauische Krebsliga</i>
Christa Lanzicher	<i>Vertreterin Spitex Verband Thurgau</i> <i>Geschäftsführerin Spitex Verband Thurgau</i>
Rita Leuch	<i>Vertreterin SRK Thurgau</i> <i>Leiterin Entlastungsdienst SRK Thurgau</i>
Iris Perle	<i>Konsiliar- und Liaisondienst Alter</i> <i>Spital Thurgau (bis 31.12.2018)</i>
Theo Scherrer	<i>Vertreter Katholische Landeskirche</i> <i>Domherr (bis 31.07.2018)</i>
Cornel Stadler	<i>Vertreter Katholische Landeskirche</i> <i>(ab 01.08.2018)</i>
Brigitta Stahel	<i>Mitinitiantin Hospizdienst Thurgau</i>
Dr. med. Birgit Traichel	<i>Leitende Ärztin Palliativmedizin</i> <i>Kantonsspital Münsterlingen</i>
Ruedi Studer	Revisor

Hospizdienst Thurgau

Geschäftsstelle

Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden

Tel. 071 940 07 90

E-Mail info@hospizdienst-thurgau.ch

Website www.hospizdienst-thurgau.ch

Geschäftsführerin

Marina Bruggmann

Mitarbeiterin Koordination

Marion Schärer

Administration/Finanzen

Brigitte Manser

Konto

Hospizdienst Thurgau, 8570 Weinfelden

IBAN CH85 0900 0000 8570 0176 4